

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: Mircea auf Pixabay)

«Ich bin dann mal offline»

Täglich verbringen manche von uns Stunden vor dem Computer oder in sozialen Medien. Trotz der Vorteile der Technik fragen sich heute viele, wie sie den Stecker ziehen könnten. Eine digitale Diät würde uns nicht schaden. Es müssen ja nicht gleich 40 Tage sein. Äussere Ruhe führt irgendwann zu Tiefgang. Und das wünschen sich alle.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachselsn Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Medienfasten

Wieder leben in einer digital verrückten Welt

Wir leben in immer digitaleren Zeiten. Gerade deshalb ist es so wichtig, in eine digitale Balance zu kommen. Und die Digitalisierung als das zu begreifen, was sie ist: allumfassend. Und gestaltbar durch uns alle.

Es ist Ende Januar, als ich mich nach über zehn Jahren dazu entscheide, WhatsApp zu löschen. Dieses kleine Programm, das so leicht zu löschen wäre, ein Klick, eine Bestätigung, weg ist es. Doch so einfach ist es nicht. Weil an diesem Programm so viel hängt. Zuwendung in Form von Sprachnachrichten. Erinnerungen an Beziehungsanfänge in Form von alten Chats. Bilder, GIFs. Doch an diesem Programm hängt noch mehr: WhatsApp ist meine Art und Weise, mich emotional zu regulieren. Wann immer ich mich ein wenig unsicher fühle, sozial gerade ein bisschen einsam, wann immer ich Bestätigung brauche, muss ich bloss kurz schauen gehen und auf eine Antwort warten.

Selbst ich, die sich seit Jahren mit dem Thema «digitale Achtsamkeit» befasst, gerate noch immer und immer wieder in einen digitalen Sog. Finde mich in Momenten wieder, in denen ich darüber nachdenke, wie etwas, was ich real tue, im Internet wirken würde. ertappe mich dabei, wie ich vor dem ersten Kaffee, ungegusht, schon Nachrichten auf meinem Smartphone checke. Oder in Momenten der Unsicherheit danach greife, weil das, was mich in der Realität gerade erwartet, unangenehm für mich ist. Sei das, dass ich mit fremden Menschen sprechen oder den Anfang eines Textes finden müsste.

Zurück in die digitale Balance

Dieser Schritt, WhatsApp zu löschen, ist einer der letzten in einer langen Reihe, um eine digitale Balance zu finden. In ein Leben zurückzufinden, das nicht mehr vom Digitalen dominiert und diktiert wird. Viele Menschen, die älter sind als ich, sagen dann oft: «Aber warum denn bloss? Ich verstehe nicht, was ihr alle mit diesen Geräten habt? Ich benutze es bloss für Google Maps, für das Wetter, ab und an Nachrichten von Freunden.» Und dann sagen sie, sie würden ihre Geräte im Flur liegen lassen oder auch mal zu Hause vergessen.

Ihr Glücklichen. Für die dieses Gerät bloss ein Gerät ist. Wie ein Hammer. Oder ein Portemonnaie. Doch diese Gruppe von Menschen, die kaum je in die Nähe einer digitalen Sucht gekommen sind, ist eine immer kleinere. Es gibt sie noch, die Leute, die ganz ruhig bleiben, wenn das Smartphone klingelt, die es auch mal liegen lassen und ohne es in die Ferien fahren. Doch unsere Gesellschaft, unsere Arbeitswelt, der ganze Planet ist im Wandel. Unsere Welt wird immer digitaler, das Metaverse ist schon da, 5G eine Realität, bald kommt das Internet der Dinge um die Ecke, in Japan verlassen viele junge Menschen über Jahre ihre Zimmer nicht mehr, weil sozialer Kontakt immer schwieriger wird in einer Welt, in der wir vermeintlich alles über einen Wisch oder einen Klick lösen können. Wir sind alle angespannter, arbeiten endlose digitale Pendenzenlisten ab, können beim Joggen im Wald telefonieren, übers Internet einen Partner finden.

Dieses Gerät ist für viele von uns nicht bloss ein Gerät, es ist ein Schmelztiegel aller Aufgaben, Erinnerungen, Möglichkeiten – und Verbindungselemente. Und das Smartphone liefert uns auch so viele tolle Dinge, so viel Fortschritt, dass wir manchmal gar nicht mehr merken, in welches Kaninchenloch der Ablenkung wir ab und an fallen. Man muss nicht dystopisch veranlagt sein, um zu realisieren, dass unsere vielen Stunden, die die meisten von uns mittlerweile in digitalen Welten verbringen, etwas mit uns machen. Auf individueller Ebene, auf Beziehungsebene, auf Gesellschaftsebene. Der durchschnittliche Nutzer verbringt fünf Jahre seines Lebens auf Social Media. Die amerikanische Psychiaterin Anna Lembke ist Leiterin der Suchtklinik im Silicon Valley und hat zu unserem Dopamin-Rausch ein ganzes Buch geschrieben, es heisst «Die Dopamin-Nation – Balance finden im Zeitalter des Vergnügens». Sie sagt, das Smartphone sei zur Injektionsnadel unserer Zeit geworden. Und: Es gibt einen Zusammenhang zwischen unserem verbreiteten Smartphone- und Digitalkonsum und den steigenden Zahlen an Angst- und Depressionskrankheiten im Westen. Ihre These: Wir sind Suchtkranke, die aufgrund einer nie da gewesenen Menge an Dopamin in einem konstanten psychischen Tief sitzen. Und in einer Suchtschneise, aus der wir nur durch Entzug wieder herausfinden.

Der amerikanische Psychologieprofessor Larry Rosen sagt, die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne liegt mittlerweile bei ein bisschen



(Bild: df)

Eine digitale Fastenzeit würde gut tun. Anna Miller hat es ausprobiert. Aber vielen fällt der Verzicht auf Social Media nicht leicht.

länger als sechs Minuten. Er bestätigt Lembkes These. Und sagt: «Wir müssen zusehen, dass wir wieder ins Gleichgewicht finden. Sonst sind wir nicht bloss unkonzentriert, sondern auch unglücklich.»

Es geht also nicht darum, das Digitale zu verteufeln, sondern uns in immer digitaleren Zeiten die Frage zu stellen, wie wir die Digitalisierung so gestalten wollen, dass sie wieder menschlicher wird – im Guten. Und wie es uns gelingen kann, in einer Welt der kapitalistischen Digitalzwänge wieder ein Stück nachhaltiger, besonnener und selbstermächtiger zu leben. Wie kann ich das Digitale wieder zu etwas machen, was ich für mich nutze, statt mich davon benutzen zu lassen?

Ich habe mit kleinen Schritten angefangen. Das Smartphone aus dem Schlafzimmer verbannen, einen analogen Wecker kaufen. Mit meinem Partner darüber sprechen, wie wir mit dem Digitalen umgehen wollen, das sich manchmal zwischen unsere Beziehung drängt. Das sind kleine Fragen, wie: Haben wir das Gerät auf dem Tisch, wenn wir essen gehen? Nehmen wir den Anruf entgegen, obwohl wir heute freihaben? Schauen wir in den Bildschirm, wenn der andere gerade spricht?

Mit ein bisschen Abstand betrachtet muten diese Fragen lächerlich an. Das wäre doch einfach bloss: Anstand, Respekt, Würde, Gleichberechtigung, Achtsamkeit. Doch wer schon mal während eines Gesprächs den blinkenden Bildschirm bemerkt hat, weiss, wie rasch es passiert, dass wir abgelenkt sind. Und plötzlich ganz woanders. Deshalb habe ich als Erstes die süchtig machenden Apps grösstenteils gelöscht. Mir ein Buch mitgenommen, auf dem Weg zur Arbeit. Oder meine digitale Nutzung von Zeitfressern und Voyeurismus rübergelenkt auf Podcasts mit Tiefe. Ich habe Regeln für mich aufgestellt, wie: kein Smartphone, wenn ich mit jemand anderem bin. Oder aber ich kommuniziere klar und sage: Hey, ich schaue das und das bewusst nach, ich bin gleich wieder voll bei dir.

Sehnsucht nach Zugehörigkeit

Ich musste aber noch mehr tun: Mir beispielsweise eingestehen, dass meine digitale Obsession viel über mein Leben aussagt. Genauer: Mir im Grunde den Spiegel vorhält und mich aufmerksam macht auf Sehnsüchte, die ich habe. Wenn ich auf Facebook schauen gehe, wer mich alles liked, dann spüre ich im Grunde: Sehnsucht nach Zugehörigkeit. Nach Anerkennung. Nach Wertschätzung. Genau dann fängt die eigentliche Arbeit

an. Dann muss ich ehrlich zu mir sein und mir überlegen, wie ich mein Leben online und offline so gestalten kann, dass es mich wirklich erfüllt statt bloss beschäftigt hält. Und diese Frage betrifft uns alle. *Anna Miller*



Anna Miller schreibt als Journalistin und Autorin für die verschiedensten Zeitungen und Magazine. Seit einigen Jahren ist sie

Coach für digitale Medien. Vor Kurzem ist ihr Ratgeberbuch «Verbunden – wie du in digitalen Zeiten wieder Platz schaffst für Dinge, die dir wirklich wichtig sind» erschienen.

Digitale Welt

Klar nervt uns das. Wenn der Teenager-Sohn die ganze Nacht mit Games verbringt, die Tochter stundenlang mit ihren Freundinnen chattet. Und selbst das Kleinkind Schreikrämpfe kriegt, wenn es das Handy der Mutter nicht bekommt. Dann geht man auf die Suche nach den Schuldigen. Aber vielleicht sollten wir einfach mal bei uns anfangen. Wir sind Vorbilder. Kinder schauen sich ab, was wir Erwachsenen tun und machen es uns nach. Und seien wir ehrlich: Jedes Zeitfenster, jede Minute ohne Beschäftigung überbrücken wir mit Tippen, Scrollen und Liken. Die digitale Reizüberflutung, die wir erleben, überträgt sich auf unsere Kinder. Völlige Abstinenz ist kaum realistisch. Aber eine digitale Diät könnte uns nicht schaden. Oder noch besser: eine digitale Fastenzeit. Und Fastenzeiten, das wissen wir bereits aus der Bibel, sind für Leib und Seele gut.

*Carmen Schirm-Gasser,
Kirchenbote*

Kirche und Welt

Weltkirche

Vatikan

Behörde für Bildung neu besetzt

Papst Franziskus hat die Vatikanbehörde für Bildung und Kultur in der Weltkirche personell neu aufgestellt. Nach der im Herbst ernannten Führungsspitze nominierte er am Samstag die Mitglieder der Einrichtung, die unter anderem für katholische Schulen und Hochschulen weltweit zuständig ist. Als Schweizer rückt Bischof Charles Morerod, Leiter des Bistums Lausanne-Genf-Freiburg, in das Gremium. Während der emeritierte Bischof Valerio Lazzeri aus Lugano seinen Platz behält, ist Kardinal Kurt Koch kein Mitglied mehr. Einziger deutscher Vertreter ist der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck.

Abu Dhabi

Zentrum aus Synagoge, Kirche und Moschee

In Abu Dhabi ist ein interreligiöses Zentrum für Juden, Christen und Muslime eingeweiht worden. Das «Abrahamic Family House» umfasst eine Moschee, eine Synagoge und eine Kirche als eigenständige Gebäude sowie gemeinsam zu nutzende Konferenzräume. Angestossen wurde das Projekt laut einem Bericht der Zeitung «Gulf News» durch die Unterzeichnung des «Dokuments über die Brüderlichkeit aller Menschen» durch Papst Franziskus und den Grossimam der Kairoer Al-Azhar-Universität, Ahmad al-Tayyeb, 2019 in Abu Dhabi. Der Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate, Scheich Mohammed bin Sajid al-Nahjan, nannte bei der Einweihungszeremonie gegenseitigen Respekt, Verständnis und Diversität eine Kraft für gemeinsa-

men Fortschritt. Die Emirate blickten auf eine stolze Geschichte der Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Herkunft, so bin Sajid al-Nahjan.

Los Angeles

Sheriff ermittelt wegen Mordes

Der Tod von US-Weihbischof David O'Connell (69) hat Entsetzen ausgelöst. Der als Friedensstifter bekannte Geistliche wurde in seinem Haus in Kalifornien erschossen aufgefunden, wie US-Medien berichten. Noch hätten die Ermittler keine Hinweise auf Täter oder Motiv. O'Connell stammte aus dem irischen Cork und wirkte seit 45 Jahren in der Erzdiözese Los Angeles – seit 2015 als Weihbischof.

Kirche Schweiz

Solothurn

Bischofsweihe

Bischof Jean-Marie Lovey und Weihbischof Alain de Raemy kamen nicht, ansonsten war am 26. Februar die Schweizer Bischofskonferenz vollständig in Solothurn. Josef Stübi (61) ist neuer Weihbischof des Bistums Basel und Titularbischof von Lemellefa, das im heutigen Algerien liegt. Er möchte als Weihbischof nahe bei den Menschen sein. Frauen als Priesterinnen kann er sich ebenso vorstellen wie den «Segen für alle».

Schweiz

Caritas stellt sich auf langes Engagement in der Ukraine ein

Als russische Soldaten am 24. Februar 2022 die Grenze der Ukraine überschritten, war der Konflikt bereits acht Jahre alt. Der Westen hatte ihn nur lange vergessen. Nach der russischen Annexion der Krim 2014 war er erkaltet. Seit einem Jahr ist der Krieg ein heisser. Ein Ende ist nicht in Sicht. Nach einem Jahr Krieg ist die humanitäre Lage in der Ukraine ka-

tastrophal: Fast die Hälfte der Wohnhäuser ist beschädigt oder zerstört, teilt Caritas Schweiz mit. Insgesamt sind 17,7 Millionen Menschen in der Ukraine auf Hilfe angewiesen.

Brig

Es tut sich was bei den Ursulinen

Bei den Ursulinen in Brig VS ist die jüngste Schwester 65 Jahre alt. Die älteste Schwester ist nun im Alter von 102 Jahren gestorben. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, gibt es neuerdings eine eigene Pflegestation. Damit ist die Einrichtung das kleinste Altersheim im Wallis. Zudem soll das Gästehaus St. Ursula verkauft und als Asylunterkunft genutzt werden – sofern das Volk zustimmt. Im Kloster St. Ursula leben heute noch insgesamt 44 Schwestern. 16 von ihnen sind momentan altersbedingt auf ständige Betreuung angewiesen. Untergebracht sind die Pflegebedürftigen in der neuen sozialmedizinischen Einrichtung des Klosters auf einem eigenen Stockwerk.

Schweiz

Bischofskonferenz löst Medienkommission auf

Seit 2022 ist die Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz unbesetzt. Nun haben die Schweizer Bischöfe beschlossen, die Medienkommission ganz aufzulösen. Die Medienarbeit solle vor allem in den Bistümern erfolgen. Auch ohne Kommission will Weihbischof Alain de Raemy Medienbischof bleiben. Wie die Schweizer Bischofskonferenz mitteilte, hätten die Bischöfe bei ihrer letzten Vollversammlung in Maria Stein «festgestellt, dass der einst bei der Gründung vorhandene Bedarf für die Kommission für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit deutlich weniger besteht beziehungsweise heutzutage andere Gefässe angebrachter scheinen».

Vor 50 Jahren einigten sich die protestantischen Kirchen Europas

Das Ende des Abendmahlstreits

1973 schrieben die protestantischen Kirchen Europas im Kanton Basel-Land Kirchengeschichte: Sie beschlossen Kirchengemeinschaft. Dies vereinfacht seither vieles zwischen den Kirchen in der Nachfolge Zwinglis und Luthers.

Die Ökumene zwischen Katholiken und Reformierten scheitert beim Abendmahl. Die theologischen Standpunkte scheinen unvereinbar. Dass auch Reformierte, Lutheraner und andere evangelische Christen erst seit 50 Jahren gemeinsam das Abendmahl feiern, ist weniger bekannt.

Am 16. März 1973 verpflichteten sich die evangelischen Kirchen Europas zu gegenseitiger Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Dieser historisch bedeutungsvolle Akt fand auf dem Leuenberg statt, damals Tagungsort der reformierten Kirche Baselland. Hier erarbeiteten die Kirchenvertretungen die sogenannte «Leuenberger Konkordie».

Einen alten Streit beigelegt

Mit dem Dokument legen die Kirchen nach über 400 Jahren einen innerprotestantischen Streit bei, der auf die beiden Reformatoren Ulrich Zwingli (Schweiz) und Martin Luther (Deutschland) zurückgeht. Die beiden konnten sich auch bei ihrem einzigen Treffen 1529 nicht einigen, wie das Abendmahl zu verstehen ist. Luther lehrte, dass Christus im Brot und Wein physisch real gegenwärtig sei, während Zwingli im Brot und Wein Zeichen der spirituellen Gegenwart Christi sah. «Die innerprotestantischen Verwerfungen waren heftig, bis zu gegenseitiger Verurteilung und Verdammung», erklärt Reinhold Bernhardt, Professor für Systematische Theologie und Dogmatik an der Theologischen Fakultät Basel. Bis ins 20. Jahrhundert sei die Abgrenzung beim Abendmahl vergleichbar gewesen mit der heutigen zwischen Katholiken und Evangelischen.



(Bild: KNA/Jörg Loeffke)

Beim Verständnis des Abendmahls waren sich die Reformatoren Zwingli und Luther uneinig. Im Bild: ein lutheranisches Abendmahl.

mathe Theologie und Dogmatik an der Theologischen Fakultät Basel. Bis ins 20. Jahrhundert sei die Abgrenzung beim Abendmahl vergleichbar gewesen mit der heutigen zwischen Katholiken und Evangelischen.

Aufbruch nach dem Krieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg habe die Ökumene Fahrt aufgenommen, sagt Bernhardt. «Innerhalb der evangelischen Kirchen konnte und wollte man sich eine solche Trennung nicht mehr erlauben. Man besann sich darauf, was das Evangelischsein ausmacht. Die «Leuenberger Konkordie» ist eine verbindliche Erklärung der Kirchen, Kirchengemeinschaft auf europäischer Ebene zu vertiefen und langfristig zu verwirklichen.» Neben dem gemeinsamen Abendmahl anerkennen die Kirchen seit 1973 gegenseitig ihre Ordinationen. So können lutherische Theologinnen oder auch Pfarrpersonen der Waldenser-

kirche ein Pfarramt in einer Schweizer Kirchgemeinde übernehmen.

Einheit in versöhnter Vielfalt

Doch es gibt nach wie vor Unterschiede: Die Evangelische Kirche Schweiz schreibt keine Verpflichtung auf einen bestimmten Bekenntnistext vor, im Gegensatz zu allen anderen evangelischen Kirchen. Bisher scheiterten sämtliche Versuche, das Bekenntnis in der Liturgie einzuführen, am helvetischen Freiheitsgefühl.

Die Leuenberger Grundidee sei es, diese Verschiedenheiten bestehen zu lassen und sich auf das zu einigen, worin man übereinstimmt, theologisch wie praktisch, sagt Bernhardt. «Man einigt sich auf das Wesentliche, denn die Verschiedenheit ist auch ein Reichtum und darf bestehen bleiben.»

Karin Müller

(Erstpublikation im Kirchenboten)

Familienseite

Lebensfarbenspiel

Ereignisse Sonnenschein

Feld 3: Du hilfst deiner Mitschülerin bei den Hausaufgaben. *Du bestimmst, wer von den Mitspielenden zweimal würfeln darf.*

Feld 15: Du bist dankbar für dein Leben und freust dich. *Geh auf Feld 26.*

Feld 29: Du bewunderst die schöne Natur. *Warte, bis dich der Spieler hinter dir überholt hat.*

Ereignisse Wolken

Feld 7: Du bist traurig, weil du nicht zum Geburtstagsfest eingeladen bist. *Geh ein Feld zurück.*

Feld 21: Du ärgerst dich, weil dir das Geburtstagsgeschenk nicht gefällt. *Zurück zum Start.*

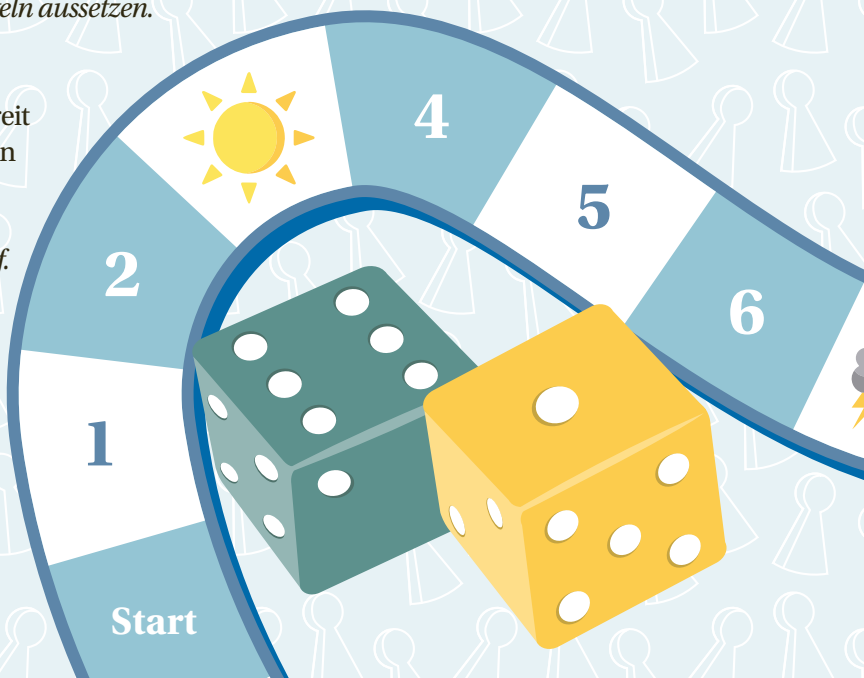
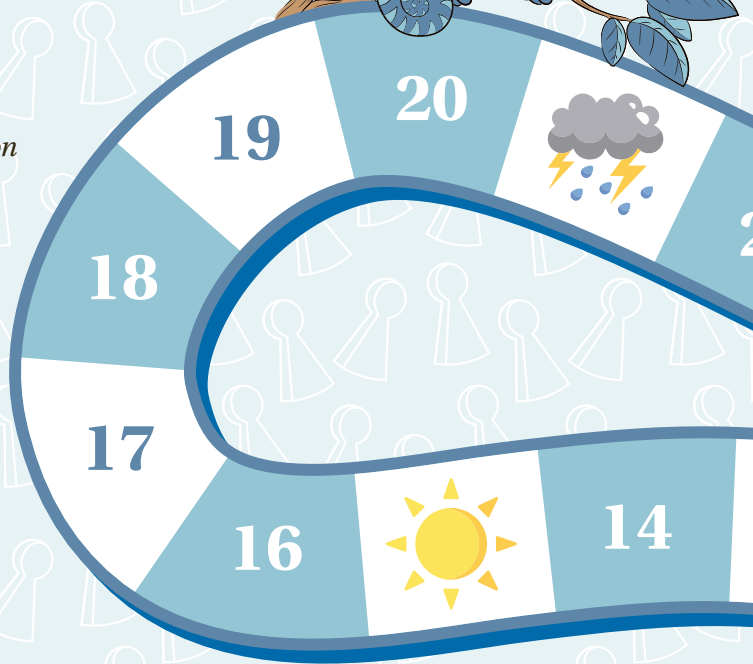
Feld 33: Du machst dir Sorgen um dein krankes Grosi. *Einmal mit Würfeln aussetzen.*

Ereignisse Regenbogen

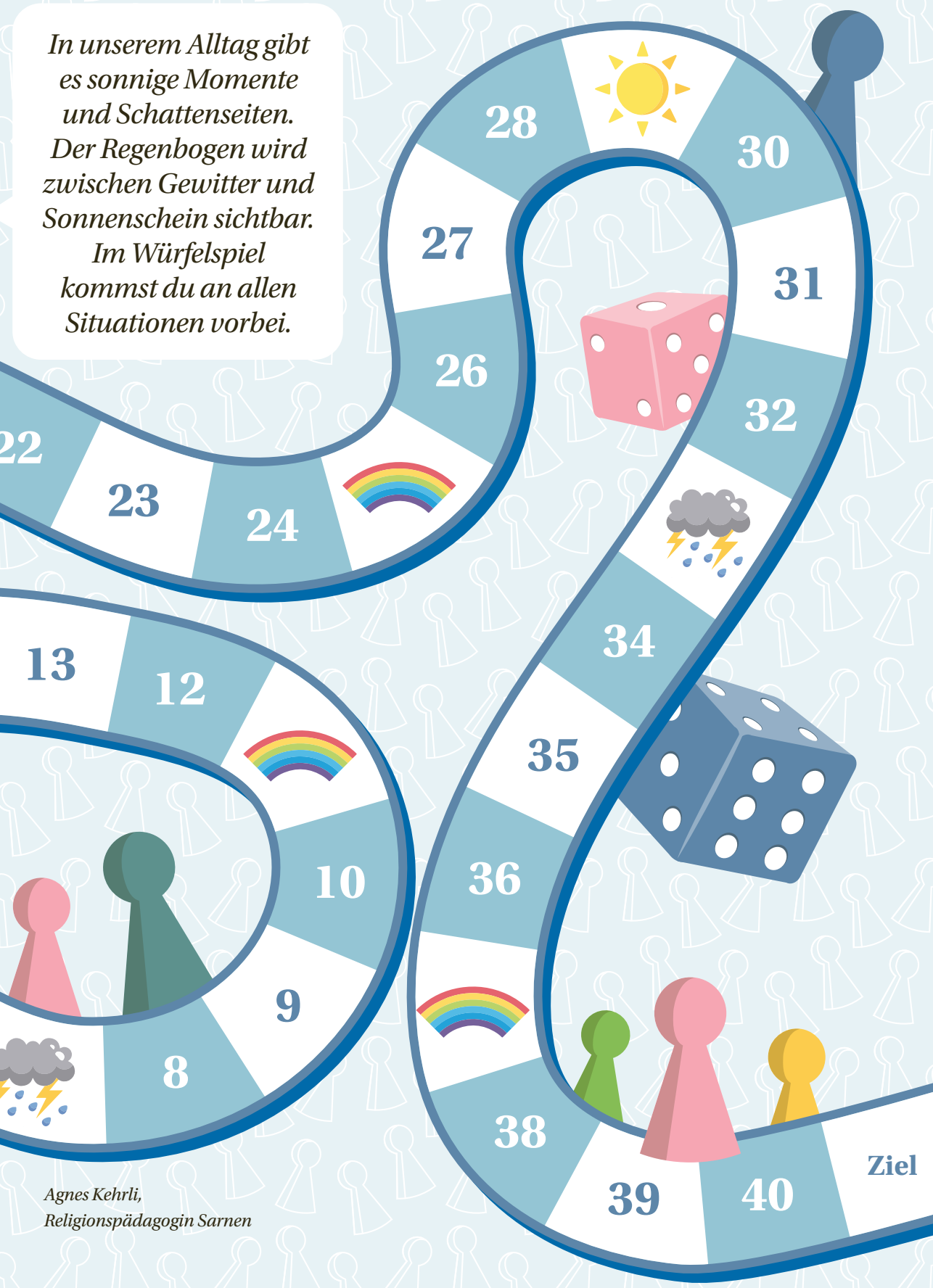
Feld 11: Du hast nach einem Streit mit deinem Geschwister Frieden gemacht. *Geh ein Feld vorwärts und bestimme einen Mitspieler, der auch ein Feld vorrücken darf.*

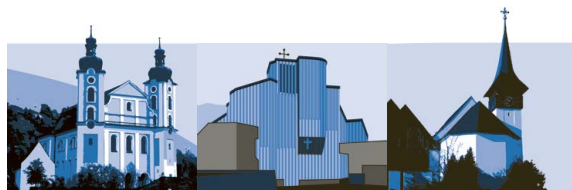
Feld 25: Du gibst zu, dass du vergessen hast, das Haustier zu füttern. *Bleib auf diesem Feld.*

Feld 37: Du entschuldigst dich bei jemandem, den du mit Worten beleidigt hast, und nimmst dir vor, besser aufzupassen, was du sagst. *Nochmals würfeln.*



*In unserem Alltag gibt
es sonnige Momente
und Schattenseiten.
Der Regenbogen wird
zwischen Gewitter und
Sonnenschein sichtbar.
Im Würfelspiel
kommst du an allen
Situationen vorbei.*





Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 4. März

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	kein Gottesdienst, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrkirche

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag – Tag der Kranken

Opfer: Weltgebetstag, Frauen aus Taiwan

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.30	Schwendi	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrkirche mit Kirchenchor Schwendi
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
10.30	Sarnen	Jodlermesse, Kapelle Spital
10.30	Sarnen	Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 6. März

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 7. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 8. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
07.45	Sarnen	Schulgottesdienst 2.–6. Klassen, Kapelle Wilen
10.30	Kägiswil	Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 9. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
-------	--------	--------------------------------------

17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche Kägiswil
-------	----------	----------------------------------

Freitag, 10. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 11. März

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

Opfer: Fastenaktion 1. Einzug

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.00	Sarnen	Kroat. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Familiengottesdienst, abschliessend Fastenzmittag, Pfarrkirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 13. März

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 14. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 15. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
09.15	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 16. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 17. März

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas:

Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag,
16. März, 13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Sarnen

Samstag, 4. März, 11.00, Frauenkloster

Gedächtnis für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder der Freundeskreise der Frauenklöster Sarnen und Melchtal.

Samstag, 4. März, 18.00

Jzt.: Hausjahrzeit Kathriner; Familie Alois und Theresia Sigris-von Rotz, Mühleberg; Robert Kathriner-Flück, Enzigrüti, Wilen; Frieda Frick.

Samstag, 11. März, 18.00

Jzt.: Hans Burch, Brünigstrasse 97; Familie Alfred und Theres Kiser-Kiser, Bergli, Ramersberg; Emil und Elisabeth Meier-Gasser, Marktstrasse 20; Emma Imfeld-von Wyl, Nelkenstrasse.

Kägiswil

Sonntag, 12. März, 18.00

Jzt.: Werner und Frieda Lussi-Odermatt, Grüth.

Schwendi

Sonntag, 5. März, 09.30

Jzt.: Hans und Ida Jakober-Ronner, Stollen; Franz Sigris-Häner, Obere Balgenstrasse 2, Wilen; Alois Zumstein-Abächerli, Zischlig 2.

Sonntag, 12. März, 09.00

Dreiss.: Walter Imfeld, Am Schärme, ehem. Stollen 1.
Jzt.: Josef und Marie Jakober-Kathriner, Mos;
Bläsi Burch und Angehörige, Wilen, ehemals Ifang.

Verstorbene

Sarnen

Noldi Britschgi-Wallimann, Bahnhofstrasse 23, Alpnach.

Schwendi

Magdalena Burch-Vogler, Schwanderstrasse 30.

Aus dem Seelsorgeraum

Krankensalbung und Senioren-Mittagstisch

Sonntag, 5. März, 09.30, Schwendi

Eucharistiefeier mit Krankensalbung, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor; Pfarrkirche Schwendi.
Anschliessend Senioren-Mittagstisch im Restaurant Langis. Fahrgelegenheit: Privatbus ab Postplatz 10.45.
Kosten Fr. 25.–
Auskunft: Margrit Riebli-Britschgi, 041 660 55 54.

Krankensalbung und Mittagstisch 60+

Mittwoch, 8. März, 10.30, Kägiswil

Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Pfarrkirche Kägiswil.
Anschliessend Mittagessen im Restaurant Neuer Adler, Kägiswil. Kosten Fr. 15.–
Anmeldung bis zwei Tage vorher beim Sekretariat Sarnen, 041 662 40 20.

Mittagstisch Langis

Mittwoch, 15. März, 11.30, Langis

Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren treffen sich zum Mittagessen im Hotel Langis.
10.39 Abfahrt mit Postauto beim Sportplatz Stalden.
Anmelden bis Sonntagabend, 12. März bei Margrit Riebli-Britschgi, 041 660 55 54.

Weltgebetstagfeier Schwendi, Kägiswil und Sarnen

Freitag, 3. März, 19.30, Pfarrkirche Schwendi

Die Insel Taiwan liegt 180 km weit vor der Küste Chinas zwischen Japan und den Philippinen. Die Hauptinsel bietet mit ihren zahlreichen umliegenden kleineren Inseln eine abwechslungsreiche Landschaft mit vielen Naturschönheiten und natürlichen Ressourcen.
Nach politisch sehr bewegten Zeiten mit vielen Machtwechseln sieht sich Taiwan heute als souveräner Staat, wird aber nur von wenigen Ländern der Welt als solcher anerkannt.

Die Feier wird dieses Jahr in Stalden durchgeführt. Nach einer kurzen Landvorstellung lädt das Vorbereitungsteam alle zur gemeinsamen Feier ein. Anschliessend Kaffee/Tee und Spezialitäten aus dem Gastland.

Treffpunkte für Fahrgemeinschaften:
18.55 Dörfliplatz Kägiswil
19.00 Parkplatz Ei Sarnen

Kolumbien – Censat: Erneuerbare Energien für alle

Das diesjährige Projekt der Fastenaktion im Seelsorgeraum Sarnen – Kägiswil – Schwendi unterstützt die Organisation Censat in Kolumbien.

Der Klimawandel und die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens beschäftigen uns alle – weltweit.

Als Organisation mit guten Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften ist es Censat wichtig, auch benachteiligten Menschen in der Energie- und Klimadebatte eine Stimme zu verleihen. Denn oft sind es die abgeschiedenen lebenden Gemeinschaften, die einerseits besonders drastisch von klimatischen Veränderungen betroffen sind und andererseits nur begrenzten Zugang zu sauberer Energie haben.

Nationale und internationale Lobbyarbeit

Konkret verfolgen die Mitarbeitenden von Censat drei strategische Linien: Als Erstes machen sie Lobbyarbeit auf nationaler Ebene in Kolumbien. Dafür analysiert Censat unter anderem Gesetzesinitiativen wie das Gesetz zu erneuerbaren Energien der Regierung und bringt Verbesserungsvorschläge ein.

Als zweites stärkt Censat Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft in ihrem Engagement für eine alternative Energieversorgung. Sie organisiert zum Beispiel den Austausch von Organisationen und Einzelpersonen, welche sich für eine gerechte Verteilung der Energie einsetzen. International strebt Censat einen vertieften Austausch an mit Nichtregierungsorganisationen in Lateinamerika zum Thema «Alternative Energien».

Als drittes fördert Censat kleine alternative Energieprojekte, um konkrete Erfahrungen zu sammeln. Trotz Einschränkungen durch Corona-Vorschriften 2020 gelang es ihnen, 19 Personen mit erneuerbaren Energietechniken vertraut zu machen. Zu Übungs- und Demonstrationszwecken wurden dabei zwei Solar- und drei Biogasanlagen, drei Solartrockner für Früchte und Gemüse sowie acht energieeffiziente Kochherde gebaut. Dazu wurden leicht verständliche Handbücher rund um die verwendeten Technologien und die Wartung der Anlagen erstellt.



Fastenzmittag für das Projekt in Kolumbien

Sonntag, 12. März nach dem 10.00-Uhr-Familien-Gottesdienst im Pfarreizentrum Peterhof

- Feine Pasta mit zwei Saucen
- Brotverkauf durch Schülerinnen und Schüler
- Kinderbetreuung durch den Blauring



Zu Übungs- und Demonstrationszwecken wurden Solar- und Biogasanlagen, Solartrockner für Früchte und Gemüse sowie energieeffiziente Kochherde gebaut.

© Fastenaktion

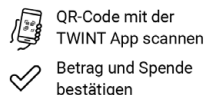
Aktion «Brot zum Teilen»

Die Bäckerei Berwert beteiligt sich an der Fastenaktion-Solidaritätsaktion «Brot zum Teilen». Ein Teil des Verkaufspreises geht an die Fastenaktion. Herzlichen Dank!

Spenden Fastenaktion 2023

Unterstützen auch Sie das Projekt in Kolumbien. Herzlichen Dank für Ihre wertvolle Spende!

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



Spendenergebnis letztes Jahr 2022

Pfarregebiet Sarnen:	Fr. 30 496.90
Pfarregebiet Kägiswil:	Fr. 821.45
Pfarregebiet Stalden:	Fr. 13 346.20

Mit Ihrer Spende haben Sie das letztjährige Projekt auf den Philippinen grosszügig unterstützt. Dafür ein riesengrosses MERCI!

Vereine

Jassä – zämä syy

Montag, 6. März, 14.00–16.30
im Pfarreizentrum Peterhof Sarnen.

Frauengemeinschaft Sarnen

Mittwoch, 15. März
Strickrunde bei Erika
13.30 bei Erika Stifani, Feldheim 5.
Auskunft: 041 660 10 47.

Familientreff Sarnen

Dienstag, 7. März, 09.00–11.00
ZischtiGS-Träff im Pfarreizentrum.
Unkostenbeitrag Fr. 5.– pro Familie.
Karin Furrer, 079 479 69 56.

KAB Sarnen

Mittwoch, 22. März, 11.00
Gottesdienst im Frauenkloster,
anschliessend Mittagessen
im Restaurant Obwaldnerhof und
Nachholen der Generalversamm-
lung vom 21. Januar mit denselben
Statuten.

Fürs Mittagessen bitte anmelden
bis 15. März bei Lydia Schrakmann,
041 675 14 17 oder 079 120 84 81.

Rückblick

Vorbereitungstag Erstkommunion

Alle 3.-Klässler aus Wilen, Sarnen,
Stalden und Kägiswil haben sich für
die Erstkommunion angemeldet. Im
April werden 61 Kinder zum ersten
Mal das Brot des Lebens empfangen.

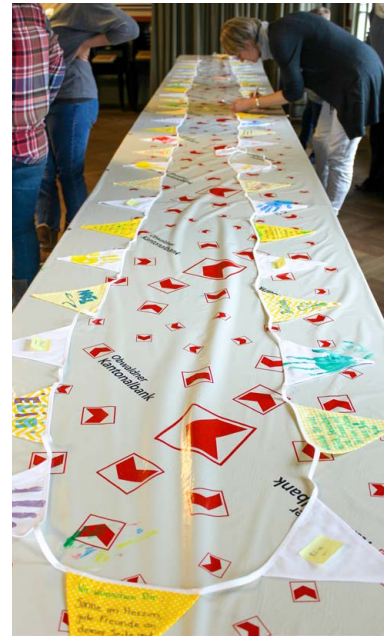
Die Vorbereitung auf das Fest ge-
schieht in den Wahlmodulen. Eines
davon ist der Vorbereitungstag mit
Eltern und Kindern. Erstkommunion-
kinder aus Kägiswil und Stalden ha-
ben diesen Tag gemeinsam in Kägis-
wil verbracht, diejenigen aus Sarnen
und Wilen zusammen im Pfarreizen-
trum Peterhof.

An diesem Anlass haben alle sehr in-
tensiv und motiviert mitgemacht. Für
den Kirchenschmuck wurde gebas-
telt und gestaltet. Dann gingen wir
den Frage nach, wie ein Gottesdienst
abläuft und kamen darauf, dass ein
Gottesdienst mit einer Einladung bei
einem Freund viele Ähnlichkeiten
hat. Die einzigartige Kirchenführung
mit Pfarrer Willi ermöglichte einen
tieferen Einblick in die Kirche. Bei
einem Rundgang, vorbei an verschie-
denen Posten, konnten Begleitperson
und Erstkommunionkind sich Gedan-
ken machen zum Gebet, zur Bibel, zur
Gemeinschaft, zur Taufe und dabei
einen ruhigen, spirituellen Moment
erleben.

Das gemeinsame Mittagessen kam
unserem Begleitthema sehr nahe:
«Miäri fiirid äs Fäscht mid Jesus».
Die Vorfreude auf das Fest der Erst-
kommunion, auf die Begegnung mit
der Kraft von Jesus im Brot vom Le-
ben, ist gewachsen.



Postenarbeit.



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.

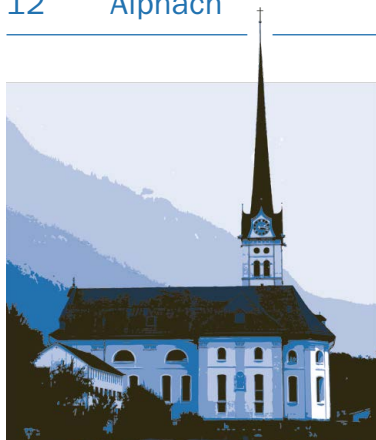
Kontaktperson Kägiswil

Franco Parisi
Büro Kägiswil besetzt am:
Montag, 13.30–17.00 und
Freitag, 09.30–11.30

Kontaktperson Schwendi

Bernhard Willi
Büro Schwendi besetzt am:
Mittwoch, 09.00–12.00 und
Freitag, 14.00–17.00

Änderungen vorbehalten



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Joachim Cavicchini, Vikar

Anna Furger, Seelsorgerin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Vreni von Rotz, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 4. März

17.30 Wortgottesfeier
zum ökumenischen
Weltgebetstag

Opfer: Weltgebetstag

ZWEITER FASTENSONNTAG Sonntag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktionsprojekt

Dienstag, 7. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. März

14.00 Krankensalbungsfeier,
anschliessend Kaffee
im Pfarreizentrum

Donnerstag, 9. März

16.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung
im Allmendpark

Freitag, 10. März

08.30 Rosenkranz

Samstag, 11. März

17.00 Wortgottesfeier
mit Erneuerung des
Taufversprechens
der angehenden
Erstkommunikanten

DRITTER FASTENSONNTAG Sonntag, 12. März

09.00 Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktionsprojekt
10.30 Tauffeier in Schoried

Dienstag, 14. März

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Donnerstag, 16. März

08.10 Schulgottesdienst 3. Klasse
16.00 Wortgottesfeier mit
Kommunionsspendung
im Allmendpark

Freitag, 17. März

07.30 Schulgottesdienst 2. IOS
08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr

Dreiss.: Bertha Kiser-Niederberger,
Walkersrüti 1.

Stm.: Rosa und Gottlieb Jöri-Bieri,
Chälengasse 34, Alpnachstad;

Isidor Wallimann-Burch und seine
Eltern, Moosmatt; Paul und Ida
von Atzigen-Burch und Angehörige,
Brünigstrasse 13.

Agenda

- 5. März **Chilä-Kafi** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 09.45
- 7. März **Osterkerzenwerkstatt** im 1. OG des Pfarreizentrums um 18.30, ohne Anmeldung
- 10. März **Wähnenzmittag** zugunsten Fastenaktion um 12.00 im Pfarreizentrum
- 10. März **Volksverein:** Chäsjass um 20.00 im Pfarreizentrum
- 11. März **Eltern-Kind-Nachmittag** 3. Klasse um 14.00 im Pfarreizentrum
- 14. März **Osterkerzenwerkstatt** im 1. OG des Pfarreizentrums um 18.30, ohne Anmeldung
- 14. März **Begegnungscafé** im Besinnungsraum von 16.00 bis 18.00

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Eric Höchli am 26. Februar.

Pfarrei aktuell

Fiire mit de Chliinä – Helfer gesucht!

Für das vorschulische Gottesdienstangebot «Fiire mit de Chliinä» suchen wir neue Mitglieder. Bist du eine aufgestellte, kreative Persönlichkeit, die gerne Kinderaugen zum Staunen und Leuchten bringt? Dann freuen wir uns, dich kennenzulernen!

Unser drei- bis fünfköpfiges Team trifft sich fünf bis sieben Mal pro Jahr, um die fünf Feiern (Jan., März, Mai, Sept., Nov.), die in der Pfarrkirche stattfinden, gemeinsam zu planen und durchzuführen. Während rund einer Stunde erzählen wir den Kindern spannende Geschichten, beten,

singen und staunen gemeinsam und bringen ihnen den Kirchenraum näher. Mit einem Zvieri im Pfarreizentrum finden die Feiern jeweils ihren Abschluss.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann sprich uns einfach in einer der Feiern an oder melde dich bei:

Andrea Dahinden, 041 670 90 57,
a.dahinden@pfarrei-alpnach.ch,
oder Daniela von Flüe, 041 543 17 01,
fmdchliine@gmx.ch

Nächster Termin: **Mittwoch, 22. März um 15 Uhr in der Pfarrkirche.**

Ökumenischer Weltgebetstag

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Dieses Jahr steht der Inselstaat **Taiwan** im Fokus. Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an der ökumenischen Wortgottesfeier in der Kirche am **Samstag, 4. März um 17.30 Uhr.**

Heilungsgottesdienst mit Krankensalbung

Am **Mittwoch, 8. März** sind alle Pfarreiangehörigen zur Krankensalbungsfest um **14.00 Uhr** in die Pfarrkirche eingeladen. In diesem Gottesdienst bitten wir um die heilende Zusage Gottes und seine Stärkung in der Krankensalbung. Anschliessend Zvieri im Pfarreizentrum.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, in die Kirche zu kommen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir spenden die Krankensalbung auch gerne bei Ihnen zuhause.

Einladung zum Wähenzmittag

Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich zum Wähenzmittag am **Freitag, 10. März ab 12.00 Uhr** im Pfarreizentrum eingeladen. Der Erlös ist für unser

diesjähriges Fastenaktion-Projekt auf den Philippinen bestimmt.

Wie funktioniert es? Man bringt eine Wähe mit und teilt sie mit anderen. Es können Frucht-, Gemüse-, Käsewähen oder Pizza zum Teilen gebracht werden. Bitte die Wähenspenden beim Hereinkommen in der Küche abgeben, damit sie zu einem «gluschtigen» Wähensbuffet zusammengestellt werden können. Getränke werden zur Verfügung gestellt.



Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein und freuen sich auf Ihre Teilnahme und abwechslungsreiche Wähen.

Zusammenarbeit mit Ennetmoos

Zu Jahresbeginn haben wir für eine gute Zusammenarbeit mit der Pfarrei Ennetmoos unsere Gottesdienstzeiten angepasst. Noch einmal vielen Dank für Ihr Verständnis! Im Zuge dieser Zusammenarbeit werden auch die Seelsorgenden der Pfarrei Ennetmoos bei uns in Alpnach hin und wieder Dienste übernehmen.

Am **Sonntag, 12. März** heissen wir die Seelsorgerin Astrid Elsener herzlich bei uns willkommen und freuen uns schon auf ihre Predigt.



Astrid
Elsener.

Milch für die Welt – Oskar Flüeler berichtet

Schon vor 50 Jahren hat die Schweiz damit begonnen, Milchkühe der Rasse Schweizer Braunvieh in die ganze Welt zu exportieren. Dabei wurde aber zu wenig darauf geachtet, auch gleich das Schweizer Know-how für die Milchveredelung mitzuliefern. Das wird nun seit gut zehn Jahren nachgeholt. Unter anderen ist der Alpnacher Oskar Flüeler nun schon in mehrere Länder gereist, um dort ehrenamtlich das entsprechende Fachwissen zu vermitteln und bei der Herstellung von Käse und anderen Milchprodukten den Menschen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Oskar Flüeler beim Käsen in Guatemala.

Er war mit dieser Mission bereits in Peru, Bolivien und Kolumbien unterwegs. Mit seinen neuesten und ganz frischen Eindrücken aus Guatemala, wohin er im Auftrag von SEC (= Teil des SWISSCONTACT-Entwicklungsprogramms, das von der Schweizer Agentur für Entwicklung und Zusammenarbeit [DEZA] kofinanziert wird) im Frühjahr 2023 gereist ist, wird er uns am **12. März**, gleich nach dem Gottesdienst, also gegen **10.15 Uhr**, im Pfarreizentrum berichten und Bilder von den Projekten zeigen. Danach werden wir bei einem kleinen Apéro auch noch selbst in den Genuss von veredelten Milchprodukten kommen. Herzliche Einladung!



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Montag, 6. März

09.15 Hjzt. Familien Rohrer II;
 Titjzt. 33 Brüder; Titjzt. 33 Schwestern;
 Stm. Familie Hossli-Waldmeier/
 Howald, Ried, Giswil.

Samstag, 11. März

09.15 Stm. Marie Spichtig-Spichtig u.
 Familie, Talacher; Stm. Walter u. Marie
 Spichtig-von Flüe u. Paula Spichtig.

Donnerstag, 16. März

09.15 Stm. Karl u. Ida Omlin-Birrer,
 Kellersmatt.

Samstag, 18. März

09.15 Dreiss. u. Ged. der 33 Schwestern für Louise von Moos-Spichtig, Furen 1; Stm. Familie Rohrer-Schälin, Gibel; Stm. Maria Rohrer-Omlin u. Familie, Effenhalten 9; Stm. Mathias u. Anna Omlin-von Ah u. Familie, Brünigstrasse 217; Stm. Josef von Ah, Brichenried 3, u. Rita Scheidegger-Omlin.

Gottesdienste

Samstag, 4. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 5. März – 2. Fastensonntag – Krankensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Ärzte ohne Grenzen
 14.30 Krankensalbungsfeier

Montag, 6. März

09.15 hl. Messe

Dienstag, 7. März

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 8. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 9. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 10. März

09.15 hl. Messe

Samstag, 11. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 12. März – 3. Fastensonntag

08.30 und 10.00 hl. Messe
 Opfer: Verein Kirchliche Gassenarbeit
 19.00 Abendgebet in der Grabkapelle

Montag/Dienstag, 13./14. März

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 15. März

06.30 Morgenbesinnung in der Pfarrkirche
 09.15 hl. Messe

Donnerstag, 16. März

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 17. März

09.15 hl. Messe

Samstag, 18. März

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Krankensonntag

Am **Sonntag, 5. März** begehen wir in der Schweiz den Tag der Kranken.

Zum Welttag der Kranken hat Papst Franziskus unter anderem geschrieben: «Krankheit ist Teil unserer menschlichen Erfahrung. Aber sie kann unmenschlich werden, wenn sie in Isolation und Verlassenheit gelebt wird, wenn sie nicht von Fürsorge und Mitgefühl begleitet wird [...] Im Buch des Propheten Ezechiel, in einer grossen Weissagung, die einen der Höhepunkte der gesamten Offenbarung darstellt, spricht der Herr so: Ich, ich selber werde meine Schafe weiden und ich, ich selber werde sie ruhen lassen – Spruch Gottes, des Herrn. Das Verlorene werde ich suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen [...] Die Erfahrung des Verlorengehens, der Krankheit und der Schwäche ist ein natürlicher Bestandteil unseres Weges.»

Mit der Krankensalbung gibt Gott seine Zusage, dass er da ist, dass er trägt und stärkt.

So laden wir die kranken, leidenden und älteren Menschen am **Sonntag, 5. März um 14.30** zur gemeinsamen Krankensalbungsfeier in die Pfarrkirche ein.

Falls Sie das Haus nicht verlassen können und den Wunsch zum Empfang dieses Sakramentes haben, melden Sie sich beim Pfarramt, Tel. 041 660 14 24.

Chiläkaffee

Am Sonntag, 5. März sind Sie nach den Gottesdiensten von 08.30 und 10.00 zum Kaffee im Pfarreiheim eingeladen.

Unser Umgang mit dem Älterwerden und dem Lebensende

Dienstag, 21. März, 19.30 im Pfarreiheim Sachsels



Lebensqualität hängt von unseren Erwartungen ab.

Warum Lebensqualität nicht erst bei Krankheit oder bevorstehendem Tod ein Thema sein sollte und was unsere Einstellung dazu beitragen kann.

Referent: Dr. med. Roland Kunz, Facharzt für Geriatrie und Palliativmedizin, ehem. Chefarzt Stadtsptal Zürich Waid

Eintritt frei.

Die Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung des Pfarreirates Sachsels lädt herzlich dazu ein.



Rosenaktion 2023

Am **Samstag, 18. März, von 09.00 bis 12.00** verkaufen diesjährige Firmanden auf dem Dorfplatz Rosen.

Mit dem Kauf können Sie doppelt Freude machen: einerseits den Beschenkten und andererseits der Fastenaktion mit Ihrer Unterstützung für das Recht auf Nahrung.

Abendgebet

Am **Sonntag, 12. März** um 19.00 treffen wir uns in der Grabkapelle neben der Pfarrkirche zu einem ökumenischen Abendgebet.

Kerzenschein, einander begegnen, Stille erfahren, Musik auf sich wirken lassen und beten, dazu laden wir herzlich ein.

Morgenbesinnung in der Fastenzeit



Mittwoch, 15. März um 06.30 in der Pfarrkirche: Was für den einen der Kaffee ist, könnte für den anderen in der Fastenzeit das Wort werden ...

Pro Senectute

Jassnachmittag und Dog im Felsenheim: Am **Montag, 6. März** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen und Dog-Spielen im Felsenheim ein.

Mittagstisch: Am **Donnerstag, 16. März, 12.00** organisiert Pro Senectute ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant «la collina», Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an:

Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



Herrenmattli 2041 660 14 80

kaplanei.flueli@bluewin.ch

P. Mihai Perca079 539 17 32

Kirchenopfer

Oktober		
02.	Don Bosco Jugend- hilfe Weltweit	80.50
09.	Mission der St. Anna-Schwestern	307.65
16.	Hilfswerk Mutter Teresa	107.90
23.	Missio – Ausgleichs- fonds der Weltkirche	122.70
30.	Priesterseminar und Theologische Hochschule Chur	204.30
November		
01.	Krebsliga Zentralschweiz	130.30
06.	Unterhalt der Kapelle	137.80
13.	Kath. Gymnasien im Bistum Chur	109.90
20.	Elisabethenwerk	102.00
27.	Universität Freiburg	82.00
Dezember		
04.	Winterhilfe Obwalden	59.65
08.	Kirchliche Gassen- arbeit Luzern	103.10
11.	Comundo, Zukunft für Strassenkinder	56.00
18.	Die Dargebotene Hand	91.45
24./	Kinderspital	
25.	Bethlehem	522.60

Ein herzliches Vergelt's Gott
für jede Gabe.

Gottesdienste

Samstag, 4. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 5. März – 2. Fastensonntag – Krankensonntag	
09.15	hl. Messfeier
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
14.30	Krankensalbungsfeier, Pfarrkirche Sachseln
Opfer: Ärzte ohne Grenzen	
Montag, 6. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 7. März	
09.15	hl. Messfeier
Mittwoch/Donnerstag, 8./9. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Freitag, 10. März	
09.15	hl. Messfeier
Samstag, 11. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Sonntag, 12. März – 3. Fastensonntag	
09.15	hl. Messfeier
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Opfer: Pro Infirmis	
Montag, 13. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Dienstag, 14. März	
09.15	hl. Messfeier
Mittwoch/Donnerstag, 15./16. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
Freitag, 17. März	
09.15	hl. Messfeier
Samstag, 18. März	
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Gedächtnis

Sonntag, 12. März
09.15 Stm. für Josy von Arx, Leh 1, Flüeli-Ranft.



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 4. März

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

Mit Krankensalbung

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 7. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 9. März

09.15 hl. Messe

Samstag, 11. März

Keine hl. Messe

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Andacht

Dienstag, 14. März

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 16. März

09.15 hl. Messe

Freitag, 17. März

08.15 Schulgottesdienst

Samstag, 18. März

Tag der Kranken

19.30 Vorabendmesse

Gottesdienste auf der Frutt

Sonntag, 5. März, 15.00 Uhr

hl. Messe

Sonntag, 12. März, 15.00 Uhr

hl. Messe

Beachten Sie bitte, dass die Gottesdienste nur stattfinden können, wenn die Bergbahnen in Betrieb sind!

Pfarrei aktuell

Taufe

Am 5. März wird Liun Michel das Sakrament der Taufe empfangen. Mit den Eltern freuen wir uns und wünschen ihnen Gottes Segen.

Familiengottesdienst

Am 19. März feiern wir den Josefstag um 09.30 Uhr in unserer Wallfahrtskirche mit einem Familiengottesdienst.

Nach der Corona-Pandemie und in den grossen Ereignissen unserer Zeit wollen wir uns als glaubende Gemeinschaft bei einer Eucharistiefeier stärken und erleben. Danach laden wir Sie alle zum Suppentisch im Restaurant Nünalp zu einem fröhlichen Zusammensein ein.

Ministranten-Schlitteln

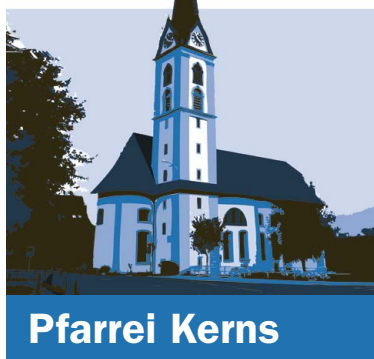


Bei wunderschönem Wetter wie jedes Jahr durften wir mit einer Gruppe der Ministranten den Schlittenweg von Melchsee-Frutt bis Stöckalp geniessen. Spass und Freude waren gross!

Krankensalbung

Am **Sonntag, 5. März** wird nach dem Gottesdienst die **Krankensalbung** gespendet.

Wenn es gewünscht wird, ist es nach Rücksprache mit P. Marian möglich, dass die kranken und/oder betagten Mitglieder der Pfarrei das Krankensakrament auch zu Hause empfangen können.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert 041 661 12 29
Pfarrreibeauftragte
Thomas Schneider 041 661 12 28
Theologe
Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 4. März

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 8. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 10. März

10.00 Eucharistiefeier

Samstag, 11. März

17.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 14. März

08.00 Schulgottesdienst
2. Klasse

Mittwoch, 15. März

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier
09.30 Chinderchilä

Freitag, 17. März

10.00 Eucharistiefeier
im Huwel

Samstag, 18. März

17.30 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie

Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
Erstjahrzeit für Helene Augustin-
Obrist, Huwel 8.

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr
Erstjahrzeit für Margrit Röthlin-
Arnold, Huwel 8, ehemals Feld,
Riedstrasse 1, St. Niklausen;
Erstjahrzeit für Wisi Spichtig-Arnold,
Siebeneichstrasse 20.

Stiftmessen

Samstag, 4. März, 17.30 Uhr
Familie Josef und Anna Durrer-
von Rotz, Windegg.

Sonntag, 5. März, 10.00 Uhr
Zeno Spichtig-von Rotz, Berg,
Siebeneichstrasse 22, und Familien.

Samstag, 11. März, 17.30 Uhr
Anna von Deschwanden, Foribach;
Berta und Pius von Rotz-von Rotz,
Hölzli, und Angehörige und
Anverwandte.

Sonntag, 12. März, 10.00 Uhr
Marie und Albert Michel-Röthlin
und Familie, Stanserstrasse 7.

Samstag, 18. März, 17.30 Uhr
Berta und Karl Durrer-Barmettler,
Grütli, und Angehörige.

Pfarrei aktuell

Pater Maximilian Wagner



Sicherlich haben es einige von Ihnen mitbekommen. Da steht sonntags hin und wieder ein junger Pater am

Altar. Gerne stelle ich mich kurz vor:

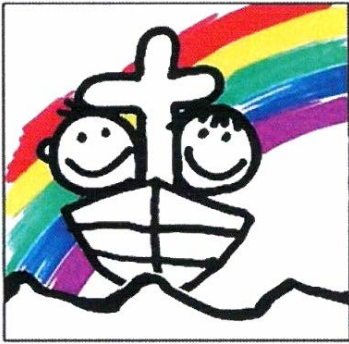
Ich bin Pater Maximilian Matthias Wagner, 30 Jahre alt, stamme aus Thüringen und gehöre dem Deutschen Orden an.

Vor meinem Ordenseintritt habe ich BWL studiert und war als Personalverantwortlicher tätig. Dann habe ich quasi alles «über Bord geworfen» und bin ins Kloster eingetreten. Jetzt hat mich meine Gemeinschaft für das Doktorat in Theologie nach Luzern geschickt. Gleichzeitig schliesse ich mein Studium in Klinischer Psychologie ab. Als Ausgleich zum vielen Sitzen und Studieren treibe ich viel Sport.

Seit 2012 komme ich jedes Jahr ins Flüeli zu Bruder Klaus, den ich sehr verehere, und letztlich glaube ich, dass er mich hierher gelotst hat. Vieles gibt es für mich erst noch zu entdecken, manches ist fremd, einiges sehr vertraut. Ich bin dankbar, wenn ihr mir helft, anzukommen. Aber so, wie ich die Menschen in Kerns bisher erlebt habe, macht ihr es mir wirklich einfach, schon jetzt einen grossen Raum in meinem Herzen einzunehmen. Wer mich kennt, weiss, dass ich ein sehr fröhlicher und aufgeschlossener Mensch bin. Ich sehe meine Aufgabe als Priester denn auch darin, die Menschen froh zu machen. In diesem Sinne freue ich mich auf die Begegnungen mit Ihnen und darauf, Sie kennenlernen zu dürfen.

Pater Maximilian

Chinderchilä



Mittwoch, 15. März, 09.30 Uhr
Treffpunkt vor dem Hauptportal
der Pfarrkirche

Geschichten hören, singen, beten,
teilen – das alles ist Chinderchilä.

In kurzen Feiern erleben unsere
Kleinsten Kirche und Gemeinschaft
mit allen Sinnen. Angesprochen sind
Kinder ab ca. 3 Jahren. Natürlich sind
aber auch kleinere Kinder und Ge-
schwister herzlich willkommen. Ein-
fach mal vorbeikommen und herein-
schauen. Es lohnt sich.

Ein Blick auf den laufenden Firmweg



Besichtigung vom Kirchenboden.

Der zweite Teil des Tages war etwas sportlicher angelegt, so liefen wir gemein-
sam nach Bethanien, wo wir mit unserem Firmspender und den eingeladenen
Eltern eine feierliche Einschreibefeier erleben durften. Diese Feier markiert be-
reits ein Etappenziel auf dem Weg zur Firmung, welche am 18. Juni in unserer
Pfarrkirche stattfinden wird.

Stefan von Deschwanden, Leitung Firmung 18+

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 9. März, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.– (ohne Getränke)

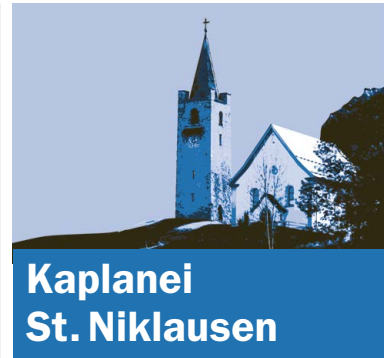
*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Dunnschtings-Gschichte

Donnerstag, 9. März
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren
Treffpunkt in der Bibliothek Kerns.
Mit Esther Pichler, Simone Röthlin
und Sybille Röthlin.

Fastenkalender und Fastensäcklein

Der Fastenkalender und die Fasten-
säcklein liegen in der Pfarrkirche und
beim Pfarramt zur Mitnahme auf.
Der Fastenkalender kann auch von
der Webseite www.kirche-kerns.ch als
PDF heruntergeladen werden.



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
mit Jodelgesang von
Margrit Spichtig-Hofer

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Wir gratulieren

Zum 90. Geburtstag am 10. März
Adolf Amstad, Huwel 8.

Zum 90. Geburtstag am 17. März
Elisabetha Windlin-Limacher,
Haltenstrasse 46.

Zum 85. Geburtstag am 11. März
Werner Risi, Huwel 8.

Zum 80. Geburtstag am 5. März
Marie Helene Rauter-Röthlin,
Bollstrasse 7.

Zum 80. Geburtstag am 5. März
Ursula Röthlin-Allemand, Sattel 3.

Pfarreilager 2023

Montag, 24. Juli bis Freitag, 4. August
in Schüpfheim, LU

Auch diesen Sommer möchte ein
hochmotiviertes Leitungsteam
zusammen mit vielen Kindern zwei
tolle Wochen erleben.

Die Anmeldung ist auf der Webseite
www.kirche-kerns.ch aufgeschaltet.

Anmeldeschluss ist Ende Mai 2023.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07

Daniela Supersaxo,
Religionspädagogin 079 925 22 81

www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00

Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 4. März

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Kapelle Kleinteil

11.00 Tauffeier Laurin von Rotz,
Sohn von Marion und Mar-
tin von Rotz, Mattenweg 2

19.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Erdbebenopfer in der Türkei
und in Syrien*

Mittwoch, 8. März

«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
gestaltet von der FG

Freitag, 10. März

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 11. März

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier,
anschl. «Na-Chilä-Träff»
in der Boni

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

St. Laurentius/Rudenz

10.30 ökumenischer Wort-
gottesdienst mit Pfarrer
Hans Winkler, Sarnen,
und Astrid Biedermann,
mitgestaltet vom
Kirchenchor Cantus;
anschl. Fastensuppe
im «dr Heimä»

Opfer: Fastenaktion

Mittwoch, 15. März

«dr Heimä»

10.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. März

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 18. März

«dr Heimä»

17.30 Sonntagsfiir 1. und
2. Klassen

Lauisteg

19.30 Mitte-Fasten-Feuer,
anschl. Weggli und Punsch,
offeriert vom Pfarreirat

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Samstag, 4. März

Stm. für Niklaus Wolf, Hofbach,
Grossteil.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 5. März

Erstjahrzeit von Rosmarie Abächerli-
Durrer, ehemals Schribersmatt.

Stm. für Heiri Berchtold-Imfeld,
Pfedli 1; Elisabeth und Josef Vogler-
Ming, ehem. Ächerli.

Pfarrei aktuell

Ökumenischer Gottesdienst

Miteinander anders – jetzt!

Millionen von Menschen hungern; ihnen wird der Zugang zu lebenswichtiger Nahrung verwehrt, da Dürre, übermässiger Niederschlag und Stürme den Anbau von Nahrungsmitteln gefährden oder verunmöglichen. Dies trifft vor allem Kleinbauern im globalen Süden und ihre Familien.

Die diesjährige ökumenische Kampagne (Fastenaktion/HEKS) stellt das Recht auf Nahrung und die Produktion von Nahrungsmitteln ins Zentrum. Auch setzen sie den Fokus auf unsere Ernährungsgewohnheiten.

Klimaveränderung und die damit verbundene Zerstörung von Lebensraum tragen zum Armutsproblem bei. Die Kampagne mit dem Motto «Klimagerechtigkeit – jetzt!» ruft uns auf, jetzt Verantwortung zu übernehmen und unser Konsumverhalten zu überdenken, damit alle Menschen ein Leben in Würde führen können. Im ökumenischen Gottesdienst «Miteinander anders – jetzt!» wenden wir uns jenen Menschen zu, die auf unser

Suppentag:

Sonntag, 12. März

Ökum. Gottesdienst, 10.30 Uhr

Kirche St. Laurentius, Rudenz

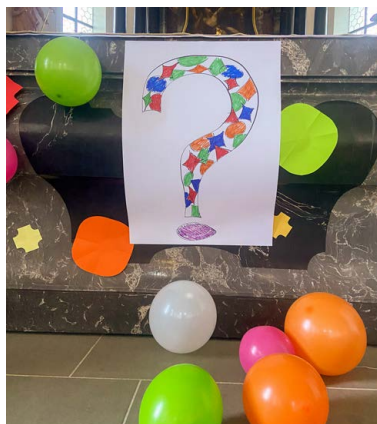


ab 11.30 Uhr Suppenzmittag,
Betagtingsiedlung «dr Heimä»

*Herzlich willkommen!
Pfarreirat Giswil*

Verantwortungsbewusstsein angewiesen sind. Wir feiern miteinander am **Sonntag, 12. März, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Laurentius, Rudenz**. Gastprediger ist der reformierte Pfarrer Hans Winkler. Zum miteinander Feiern sowie zum anschliessenden **Suppenmittag in der Betagtensiedlung «dr Heimä»** sind alle herzlich eingeladen.

Rückblick Fasnachtsgottesdienst



«Kei Ahnig»: Unter diesem Motto feierten wir am Sonntag, 12. Februar den Fasnachtsgottesdienst. Woher kommt die Fasnacht und gehört sie auch in die Kirche? Fasnacht, die Nacht vor der Fastenzeit, hat auch einen christlichen Hintergrund. Bevor während der Fastenzeit unter anderem auf Fleisch verzichtet wurde, um sich auf Ostern vorzubereiten, wurde noch mal gefeiert und vieles aufgebraucht. Als Teil des Lebens ge-

hört auch die Fasnacht in die Kirche. Der Wortgottesdienst wurde ganz im Sinne der Fasnacht von den Chieferschüttlern musikalisch begleitet. Im Anschluss gab es bei Punsch und Chips noch ein paar Lieder der Guggenmusik. *Daniela Supersaxo*

Einladung Feuernacht

Am 18. März findet wieder eine Mitte-Fasten-Feier beim Lauisteg statt. Für die Firmanden und Firmandinnen ist es ein Teil ihres Firmweges, der sie auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Zum Wortgottesdienst dürfen wir erneut den Feuertänzer Andreas Schwarzer herzlich begrüßen. Zu diesem besonderen Anlass und anschliessendem «Punsch und Weggli» sind alle herzlich um 19.30 Uhr beim Lauisteg eingeladen.

Daniela Supersaxo

FG-Programm

Seniorenchörli-Probe

Montag, 6. März, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Seniorenachmittag

Mittwoch, 8. März, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal.
Zusammensitzen, jassen, spielen und ein Zabig geniessen.

Lesung mit Julia Koch

Mittwoch, 8. März
Zeit/Ort: 19.00–21.00 Uhr
im Hotel Bahnhof, Giswil

Kosten: Türkollekte
Dieser Vortrag ist öffentlich und für alle zugänglich.
Keine Anmeldung notwendig.

Ladies-Night

Freitag, 17. März
Zeit: 19.00 bis ca. 22.00 Uhr
Ort: in der Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil

Kosten: freiwilliger Beitrag
Mitbringen: allenfalls Spiele, «Lismätä» oder?

Es braucht keine Anmeldung – einfach mit dabei sein!

Mit diesem Anlass möchten wir unser Jahresmotto «Frauenbände» umsetzen. Einen Abend mit gemütlichem Zusammensein geniessen: beim Plaudern, Spiele machen, stricken oder einfach mal nichts tun. Dabei lassen wir uns auch kulinarisch verwöhnen.

Solche Abende finden auch am 5. Mai, 4. August und 3. November statt. Wir werden jeden Abend ein neues Spiel zum Vorstellen und Erlernen mitbringen. Lass dich überraschen!

Alpakas

Mittwoch, 22. März,
Zeit: 14.00 bis ca. 16.00 Uhr
Ort: bei Beat Abächerli, Sprung 1, Giswil
Kosten: Fr. 5.– pro Kind, ab 5 Jahren (interessierte Eltern dürfen gerne dabei sein)
Mitnehmen: dem Wetter entsprechende Kleidung und ein Zvieri
Anmeldung: bis Freitag, 17. März an familientreff@fg-giswil.ch oder Caroline Näf, 079 233 17 41.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 13. März, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33





Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld/Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam

Cristinel Rosu 041 678 11 55

Pfarreileiter

P. Mihai Perca

Priesterlicher Mitarbeiter

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel

Walter Ming

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

09.30 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Taubblinden Kultur Forum
Egnach

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Kath. Universität Bethlehem

Dienstag, 14. März

08.25 Schulgottesdienst MS

Mittwoch, 15. März

19.30 Abendbesinnung mit
ausgewählten Texten aus
der Heiligen Schrift

Jahresgedächtnis

Sonntag, 5. März, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Rosenkranz-
bruderschaft

Dreissigster und Gedächtnis

Sonntag, 12. März, 09.30 Uhr

Dreissigster für Marie Ming-Käslin,
Chlakis

Gedächtnis der 33er-Bruderschaft
für Karl Vogler-Gasser, Ennetmatt,
Bürglen

Stiftsmessen

Sonntag, 5. März, 09.30 Uhr

Franz und Marie Furrer-Zurgilgen
mit Familien, Rietli

Walter und Theres Imfeld-Hofmann
und Familien, alt Sakristan

Sonntag, 12. März, 09.30 Uhr

Walter und Lisbeth Furrer-Bürgi
und Kinder, Lenggasse;

Gallus Halter und Marie Halter-
Ming, Feldgallis;

Beat und Katharina Gasser-Imfeld
und Kinder, alt Oberrichter;

Seidenweberverein Lungern;
Niklaus Furrer und Katharina Guthy,

Mangen;

Werner und Marie Bürgi-Imfeld
mit Familien, Restaurant Obsee

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 5. März

2. Fastensonntag

11.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Taubblinden Kultur Forum
Egnach

Freitag, 10. März

17.00 Wort-Gottes-Feier

mit Kommunionsspendung

Sonntag, 12. März

3. Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier

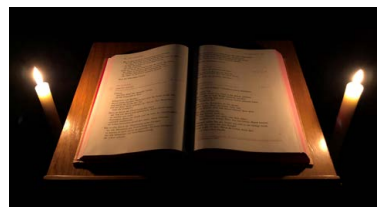
Opfer: Kath. Universität Bethlehem

Freitag, 17. März

17.00 Wort-Gottes-Feier
mit Kommunionsspendung

Pfarrei aktuell

Abendbesinnung



Wie können wir die Fastenzeit sinnvoll gestalten? Wie können wir uns auf Ostern – das Fest aller Feste – gut vorbereiten? In den Texten der Heiligen Schrift finden wir eine Fülle von Impulsen und Anregungen für die 40-tägige vorösterliche Busszeit. In der Abendbesinnung hören wir Texte aus der Heiligen Schrift, in Stille und Gebet denken wir über sie nach und lassen uns von ihnen inspirieren.

Mittwoch, 1. März, Mittwoch, 15. März,
Mittwoch, 29. März, jeweils
um 19.30 Uhr in der **Pfarrkirche**

Herzliche Einladung!

Voranzeige

Am **Sonntag, 19. März** lädt der
Pfarreirat nach dem Gottesdienst
zum **Fasten-Brunch** ein.

Info Pfarreisekretariat

Vom 9. bis 19. März ist das Sekretariat wie folgt geöffnet: Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr. Vielen Dank für das Verständnis.



**Danke,
Monika!**

Wenn an der Orgel in Lungern ein Jodellied oder ein Naturjuiz ertönt, dann wird es uns vertraut ums Herz – Monika Morard ist oder war im Dienst. Aber alles der Reihe nach ...

Monika trat mit 22 Jahren ihre erste Stelle als Primarlehrerin und Organistin in Lungern an. Damals wurde sie noch von Pfarrer Halter und dem damaligen Schulratspräsidenten angestellt. Es war ein 100%-Pensum mit 32 Schülerinnen und Schülern. Nebst dem Job als Primarlehrerin war noch der Orgeldienst in der Kirche. Dies war zum einen in der gut besuchten Samstagabendmesse um 19.30 Uhr, und am darauffolgenden Sonntag war wieder der Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr, und das an drei Wochenenden im Monat. Somit hat sie fast alle Orgeldienste abgedeckt. Aus einer Notlage, was nur vorübergehend geplant war, war sie etwas mehr als 20 Jahre die persönliche Organistin des Kirchenchors Lungern.

Um den Jugendlichen die Orgel etwas näherzubringen oder sie mit ihr vertraut zu machen, geht sie mit ihren Klavierschülern ca. zweimal im Jahr an die Orgel, wo sie dann darauf spielen dürfen.

Ein grosser Höhepunkt in der Karriere von Monika war im Jahre 2007, als sie mit Unterstützung des Kirchenrates ihre eigene CD «Bärgandacht» realisierte. In dieser Zeit war es eine Premiere, dass auf der Orgel Jodellieder oder ein Naturjuiz gespielt wurde. Über 1000 CDs wurden produziert und alle ohne Werbung verkauft. Heute ist die Art von Orgelmusik gerade an einer Beerdigung oder an einem Kirchenfest nicht mehr wegzudenken.

Ein anderes persönliches Highlight war für Monika, als sie in Einsiedeln am Wallfahrtsgottesdienst der Obwaldner an der Orgel spielen durfte. Die Reaktionen und das Erstaunen der Pilger waren nicht zu übersehen, als die Melodie eines Jodelliedes von der Orgel erklang.

Erlaubt mir, zum Schluss eine kleine Episode zu erwähnen. Ist doch Monika an einem Heiligabend auf den Knien die Treppe hoch zur Orgel gekrochen und auf ihrem Hintern wieder die Treppe hinuntergerutscht, das mit einem gebrochenen Fuss. All dies, damit die Kirchgänger von Lungern Orgelmusik an Heiligabend geniessen durften. Wenn das nicht Weihachten ist ...

Nun nach stolzen 39 Jahren verlässt uns Monika auf eigenen Wunsch. Wir sind glücklich und stolz, so eine Koryphäe in unseren Reihen gehabt zu haben, gleichzeitig aber bedauern wir diesen Entscheid sehr. Ihr Können und ihren unermüdlichen Einsatz für unsere Pfarrei schätzten wir sehr, jedoch verstehen wir den Entscheid absolut.



Gottesdienste

Samstag, 4. März

2. Fastensonntag

18.00 Wort-Gottes-Feier

Opfer: Taubblinden Kultur Forum
Egnach

Samstag, 11. März

3. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kath. Universität Bethlehem

Liebe Monika, etwas mehr Ruhe und Zeit für deine eigenen Hobbys sei dir gegönnt, hast du ja wirklich unermüdlich viele Orgeldienste für unsere Pfarrei absolviert. Wir bedanken uns ganz herzlich für all die schönen Jahre mit dir, wünschen dir alles Gute, beste Gesundheit, Zufriedenheit und viele schöne Begegnungen mit tollen Menschen. *Im Namen des Kirchenrates:*

*Yvonne Halter,
Personalverantwortliche*

Impressionen Schulgottesdienst



«In Gottes Augen ist jeder Mensch wertvoll» – mit oder ohne Maske.



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

55. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 5/23 (18. bis 31. März): Montag, 6. März.

Ausblick Rückblick

Jodlermesse zum Tag der Kranken

Am Sonntag, 5. März um 10.30 Uhr feiert der Spitalseelsorger Niklaus Schmid einen Gottesdienst zum Tag der Kranken in der Spitalkapelle. Zu Gast ist dieses Jahr der Jodlerklub Sarnen, der mit seinem Besuch auf den Abteilungen und im Gottesdienst einen festlichen Akzent setzt. «Vertrauen» bekommt im Spital eine zusätzliche Bedeutung; davon handelt auch die Predigt im Gottesdienst. Mit dem Tag der Kranken setzt unsere Gesellschaft ein Zeichen, dass diese Menschen ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind.

Regelmässige Gottesdienste im Kantonsspital

Die Spitalseelsorge Sarnen bietet wöchentlich einen Gottesdienst an. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich dabei um Eucharistiefeiern: Jeden Samstag um 15 Uhr in der Spitalkapelle.

#wir fasten – Geistliche Impulse für die Fastenzeit

Zum 8. Mal bietet «Fisherman.FM» Kurzimpulse und Inspirationen für

die Fastenzeit an. Notwendig dafür ist einzig ein Smartphone. Anmeldung für «WhatsApp» oder «Telegram» über www.wirfasten.ch.

Spirituelle Tage in der Fastenzeit bei Klaus und Dorothee

Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss hält am 12. März und am 26. März in Sachseln «spirituelle Fastentage». Nach einer Kurzführung um 13.30 Uhr durch Ernst Fuchs, einer Andacht um 14 Uhr in der Kirche stehen um 15 Uhr individuelle Angebote auf dem Programm: am 12. März Gastreferent Stefan Rüegg zu «Hildegard von Bingen und Bruder Klaus», am 26. März Gastreferenten Pfarrer Patrick Lier zu «Nahrung für Leib und Seele» und Religionspädagoge Dave Büttler zu «Bibelspiele und digitale Medien für die Glaubensvermittlung».

Weitere Informationen unter bruderklaus.com/agenda.

Infotag Studiengang Religionspädagogik in Luzern

Das Religionspädagogische Institut der Universität Luzern lädt wieder ein zu einem Informationstag mit Be-

gegnung, Einzelberatung und Orientierung für Studieninteressierte zur modularisierten Ausbildung «Diplom- und Bachelor-Studiengang Religionspädagogik» im Vollzeitstudium oder berufsbegleitend. 18. März, 10.15 Uhr, Universität Luzern, Frohburgstr. 3, Raum 3.B57. Anmeldung bis 13. März: www.unilu.ch/infotag-rpi.

Kana-Wochenende für Paare in Bethanien

Die Gemeinschaft Chemin Neuf bietet am 11./12. März in Bethanien ein Kana-Wochenende für Paare an. Es geht dabei um das Prioritätensetzen als Paar; unterstützt durch Vorträge, Zeugnisse, Gespräch und Gebet. Mit Kinderbetreuung. Information und Anmeldung unter www.chemin-neuf.ch.

.....
N iemand hungert,
weil wir zu viel essen,
sondern weil wir
zu wenig denken.

Aus der Fastenopfer-Agenda
von 1969
.....